

Lebendige Gottesdienste und Jugendarbeit

Christoph Klöcker will Pastor in Engelbostel werden

ENGELBOSTEL. In der Martinskirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg herrscht Freude: Voraussichtlich zum 1. September wird Pastor Christoph Klöcker hier seinen Dienst antreten. Die Gemeinde gehört zum verbundenen Pfarramt Langenhagen-Süd, das neben der Martinskirchengemeinde auch die Gemeinden Zum Guten Hirten Godshorn, Emmaus und St. Paulus Langenhagen umfasst. Der Engelbosteler Kirchenvorstand hat bereits sein Einverständnis zur Ernennung von Christoph Klöcker erteilt, und auch die übrigen Kirchenvorstände haben Zustimmung signalisiert und wollen noch in dieser Woche entsprechende Beschlüsse fassen. Am Sonntag, 12. Mai, wird Klöcker in einem Gottesdienst um 18 Uhr in der Martinskirche seine Aufstellungspredigt halten.

Der 35-jährige Klöcker wuchs in Syke bei Bremen auf und studierte nach seinem Zivildienst evangelische Theologie in Erlangen und Göttingen. Während



Lebte einige Monate in Kyoto in Japan: Christoph Klöcker. Foto: Privat

des Studiums lebte er einige Monate in Kyoto in Japan – ein Erlebnis, das ihn im Rückblick auch heute noch beeindruckt. Im Anschluss an das Studium folgte das Vikariat in der Lüneburger Heide. Seit 2020 ist Klöcker als Pastor in

Obernkirchen sowie im Auetal tätig; seit 2021 ist er zudem Kirchenkreisjugendpastor.

Lebendige Gottesdienstformen und die Arbeit mit Jugendlichen nennt Klöcker als Schwerpunkte seiner Tätigkeit. Es sei ihm

ein Herzensanliegen, dass junge Menschen mit der Kirche eine gute Zeit erleben; so gehören für ihn Ausflüge, Freizeiten und sportliche Aktivitäten als fester Bestandteil zum Konfi-Unterricht. Auch auf die seit Jahren bewährte Zusammenarbeit mit der Grundschule Engelbostel und den dortigen Religionsunterricht freut sich Klöcker, der die Schulphase innerhalb seines Vikariats in sehr positiver Erinnerung behalten hat.

Schließlich ist Christoph Klöcker auch gespannt darauf, in Langenhagens Süden neue Gottesdienstformen zu entwickeln – ohnehin liebt er das Feiern von Gottesdiensten und halte die Begleitung von Menschen an wichtigen Lebensübergängen wie Taufe, Trauung oder Beerdigung für eine der wichtigsten Aufgaben von Kirche, berichtet er. Und dann ist da auch noch die Musik: Christoph Klöcker ist Chorsänger und spielt in seiner Freizeit Gitarre. Engelbostel kann sich auf einen vielseitig interessierten und engagierten Pastor freuen.

Mobile Fahrradwerkstatt

Samstag, 18. Mai, ab 14 Uhr auf dem Quartiersplatz

LANGENHAGEN. Der Mai lockt mit seinen bunten Farben, vielfältigen Frühlingsgerüchen und hellem Sonnenschein fahrradbegeisterte Menschen in die Natur. Auch wenn das Rad bereits aus dem Winterschlaf „erweckt“ wurde, gibt es doch immer wieder das ein oder andere an kleineren Reparaturen zu erledigen oder die Luft aufzupumpen. Nicht immer ist das geeignete Werkzeug zuhause vorhanden. Da hilft die kostenlose Nutzung von Werkzeug, wie es bei der mobilen Fahrradwerkstatt der „Quartiersschrauber Wiesenau“ angeboten wird.

Am Sonnabend, 18. Mai, holen die ehrenamtlich Aktiven wieder das Werkzeug aus dem Keller und bauen die mobile Fahrradwerkstatt auf dem Quartiersplatz Wiesenau zum dritten Mal in diesem Jahr auf.

Zwischen 14 und 17 Uhr kann Jeder und Jede kleinere Schäden am eigenen Fahrrad, die gut eigenständig zu reparieren sind, selbstständig in Angriff nehmen. Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Projektes „Quartiersschrauber Wiesenau“ unterstüt-

zen dabei mit viel Rat. Bei Fragen, Unsicherheiten oder erstmaligen Reparaturversuchen gibt es auch tatkräftige Unterstützung. Beim nächsten Mal gelingt es dann bestimmt schon ganz eigenständig!

Bei Grillwurst und Getränken bleiben alle bei Kräften, um die anstehenden Reparaturen ordentlich zu bewerkstelligen. Die Quartiersschrauber Wiesenau freuen sich über eine Spende.

Die weiteren monatlichen Termine für 2024 stehen auch schon fest: 15. Juni., 20. Juli., 17. August, 21. September. - jeden dritten Sonnabend im Monat von 14 bis 17 Uhr.

Ob klein oder groß, jünger oder älter, allein oder mit mehreren – Alle können vorbeikommen!

Die Fahrradwerkstatt „Quartiersschrauber Wiesenau“ wird gefördert aus dem Sparkassenbrief N+.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Veranstaltung findet auf dem Quartiersplatz Wiesenau, Freiligrathstraße 11 in Langenhagen statt.

Könige und Kettenträger

Proklamationsfeier des Schützenvereins Brink und der SG Langenhagen 08

LANGENHAGEN. Der Schützenverein Brink und die Schützengesellschaft Langenhagen 08 haben zusammen während einer Proklamationsfeier im Schützenhaus an der Grenzeheide Ihre Kettenträger und Majestäten 2024 bekannt gegeben.

Beim Schützenverein Brink wurde Schützenkönigin Frauke Wientzek mit 30, 30, 28 Ringen. König ist Dennis Bruno mit 30,28, 28 Ringen. Königspaar

bei der SG Langenhagen 08 sind Sonja Ullrich mit 29 Ring und einem 60 Teiler und ihr Sohn Pascal Ullrich mit 29 Ring und einem 411 Teiler. Anton Peinemann ist mit 33 Ring neuer Jugendkönig.

Bei der SG Langenhagen 08 sicherte sich Anton Peinemann zudem die Jugendleiterkette und die Gründerkette. Die Königin Sonja Ullrich errang auch die Damen Gründer- und Gemeindegasse. Weitere Gewinner sind

Marco Greeske – Seniorenkette, Thomas-Wilde-Treffer-Kette, Regina Grass – Klenke-Kette, Stephan Fritzen – Doktor-Greeske-Kette, Marc Fritzen – Wunni-Kette, Roman Kunkiel – Lucian-Winter-Kette, Ulrike Greeske – Döpke-Kette.

Der Schützenverein Brink ehrte vor der Bekanntgabe der Gewinner langjährige Mitglieder. Hervorzuheben ist hier die 60-jährige Mitgliedschaft von Heinrich Gosewisch im SV Brink.

Die Schützenkönigin Frauke Wientzek sicherte sich auch den 100-Jahre-Gosewisch-Pokal. Julia Othersen errang die Lisa-Heise-Kette, Franke Kette, 66-Jahre Damenkette und Wilhelm-Rust-Kette. Die Laternenkette erhielt Annette Gosewisch bei den Damen und Helmut Rust bei den Herren. Die weiteren Sieger sind Benjamin-Hartmann-Hertrampf-Kette und 400-Volt-Kette, Andreas Russe – Alt-Herren-Kette, Elke Rust – Ü-65-Kette, Marlies Fischer – Seniorinnen-Kette, Patrick Scherpe – Charles-de-Rohne-Kette, Andre Scherpe – Festleiterkette, Stefan Rust – Wunni-Kette, Laura Flörke – Gemeindegasse und Siedentopf-Kette.



Die Würdenträger 2024 des Schützenvereins Brink und der Schützengesellschaft Langenhagen 08. Foto: Privat

Ist Kita noch zu retten?

GODSHORN (wal). Wie geht es weiter mit der Kita Zum Guten Hirten in Godshorn? Diese Frage treibt viele betroffene Eltern um, seitdem die Stadt das Kita-Gebäude in kirchlicher Trägerschaft mit sofortiger Wirkung geschlossen hatte. Bei einer Begehung hatten Fachleute damals bauliche Mängel an der Dachkonstruktion festgestellt. Dreieinhalb Monate später neigen sich die Untersuchungen und Abwägungen dem Ende entgegen.

In drastischen Worten schilderte eine Elternvertreterin in der jüngsten Ratssitzung, was die sofortige Schließung der Kita damals in den Familien ausgelöst hatte. Bis die Kinder zur Betreuung auf unterschiedliche Standorte aufgeteilt wurden, hätten die meisten Eltern den Betreuungsausfall wochenlang selbst kompensieren müssen, so die Mutter. Viele hätten ungeplant Urlaub nehmen müssen, andere hätten durch die berufliche und private Doppelbelastung „am Burnout gekratzt“. Eindringlich bat die Mutter die Stadtverwaltung, im weiteren Verlauf für „reibungslose Übergänge“ zu sorgen. Doch wie groß ist der Schaden an der Kita genau? Fest steht bislang nur, dass das Dach in jedem Fall saniert werden muss-



Bis auf Weiteres nicht nutzbar: die Kita Zum Guten Hirten. Foto: Stephan Hartung

te. Hinter dem Zustand der restlichen Bausubstanz des Kita-Gebäudes steht nach wie vor ein dickes Fragezeichen. Darüber erhofft sich die Stadt Klarheit in der Woche ab dem 6. Mai. Im Abschlussbericht der Analyse könnte unter dem Strich auch stehen, dass ein kompletter Kita-Neubau aus wirtschaftlicher Sicht mehr Sinn macht.

„Die knallharte Frage lautet: sanieren oder planieren?“, sagte Stadtbaurätin Isabella Gifhorn. Aus ihrer Sicht befindet sich die Gesamtschubstanz des Gebäudes „in keinem guten Zustand“. Da könnte, so ihre laut geäußerte Überlegung, ein schnell und kostengünstig zu errichtender Neu-

bau in ökologischer Holzmodulbauweise das Mittel der Wahl sein.

Doch selbst wenn es „nur“ um das Dach des Kita-Gebäudes geht, braucht es voraussichtlich für ein Jahr eine Interimslösung. Denkbar sind beispielsweise Containermodule – idealerweise auf einem geeigneten Grundstück nahe der Kita und für alle Gruppen an einem Ort. Laut Stadträtin Stefanie Duensing prüfe die Verwaltung diesen Vorschlag gerade.

Sie kündigte neue Informationen per Elternbrief und in der Ortsratssitzung am 28. Mai an. „Wir alle tun gerade unser Möglichstes“, versicherte Bürgermeister Mirko Heuer (CDU).

Verlobung, Hochzeit und andere familiäre Ereignisse

Informieren Sie Freunde, Verwandte und Bekannte mit einer Anzeige in dieser Zeitung.
Marktplatz 5 im CCL • 30853 Langenhagen
Tel. (05 11) 72 80 80 oder (0511) 518-21 11

E-Mail: service@langenhagener-echo.de
service@wedemark-echo.de



Gestalten Sie Ihre Familienanzeige einfach selbst!
In unserem Online ServiceCenter unter www.extra-verlag.de